



© PantherMedia/Bernd Lehnert

Fusionsplan

Die Regierung hat ihre Reformpläne für die Kassen in die Begutachtung geschickt; Stakeholder melden nun Kritik an.

Übertragung der Beitragsprüfung zur Finanz sieht der Hauptverband nicht nur im Widerspruch zum verfassungsmäßig verankerten Selbstverwaltungsprinzip, sondern auch als ineffizient und „überbürokratisch“.

Lob und Kritik von IHS

Das Institut für Höhere Studien (IHS) wiederum kann der geplanten Sozialversicherungsreform einiges Positives abgewinnen, sieht aber auch eine Menge Kritikpunkte. Dazu gehört etwa die weitere berufsständische Trennung, wie Experte Thomas Czypionka am Montag vor Journalisten ausführte. In den Gremien werde es zu einer Machtverschiebung Richtung ÖVP und Dienstgeber kommen. Die Grenzen zwischen Angestellten, Beamten und Selbstständigen müssten aufgehoben werden können, wie dies international längst Standard sei. Auch die finanziell privilegierten Krankenfürsorgeanstalten der Länder hätten einbezogen werden müssen. Nun drohten sogar ungleiche Leistungen für die Patienten, weil durch den schwächeren neuen Dachverband die bisherige ausgleichende Wirkung des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger wegfallen. Kritisch sieht Czypionka, dass weiter kein Risikostrukturausgleich vorgesehen ist, was Bundesländer benachteiligt, die etwa viele Arbeitslose, Mindestsicherungsbezieher unter ihren Versicherten haben. Wie dabei gleiche Leistungen für alle gewährleistet werden könnten, sei unklar.

Kritik an Reformen

Der Hauptverband der Sozialversicherungsträger und Experten kritisieren die Fusionspläne von ÖVP und FPÖ.

... Von Martin Rümmele

WIEN. Der Hauptverband der Sozialversicherungsträger hegt schwere Bedenken gegen die von der türkis-blauen Bundesregierung geplante Kassenreform. In einer am Dienstag veröffentlichten, 62-seitigen Begutachtungsstellungnahme wird die Umwandlung zum Dachverband, das Rotationsprinzip beim Vorsitz oder der Entzug von Geld-

mitteln kritisiert und auf „verfassungsrechtlich bedenkliche Bestimmungen“ verwiesen.

„Reduktion von Geldmitteln“

Wörtlich heißt es: „Die Reduktion der dem öffentlichen Gesundheitswesen zur Verfügung stehenden Geldmittel, die Reduktion der Aufgaben des Dachverbands, die Dezimierung der Anzahl der hochqualifizierten und engagierten Mitarbeiter so-

wie die ständig wechselnde Leitung des Dachverbands durch das Rotationsprinzip führen zu einer maßgeblichen Schwächung des Gesamtsystems der sozialen Sicherheit. Die vorgesehene übermäßige Staatsaufsicht ist ein verfassungswidriger Eingriff in die Selbstverwaltung.“ Befürchtet wird, dass durch den reduzierten Dachverband der Ansprechpartner für Politik und Behörden verloren geht. Die



Industriegase

Messer ist aus Tradition DER zuverlässige & innovative Partner für Mensch & Technologie - in ganz Österreich.

Messer Austria verfügt über Gase Center und Abfüllanlagen in allen Bundesländern. Daher ist die Versorgung der österreichischen Betriebe mit Industriegasen zuverlässig und stets pünktlich.

MESSER 
Gases for Life

Messer Austria GmbH

Industriestraße 5
2352 Gumpoldskirchen
Tel. +43 50603-0
Fax +43 50603-273
info.at@messergroup.com
www.messer.at

Part of the Messer World 